

AG Wald Baden-Württemberg



Forstkammer
Baden-Württemberg
Waldbesitzerverband e.V.



An: Presseverteiler AG Wald

Arbeitsgemeinschaft Wald Baden-Württemberg

1. Vorsitzender

Dietmar Hellmann

Tel: +49 6262 9294500

Mobil 017672996070

d.hellmann@ag-wald.de

Geschäftsstelle

Schloßweg 1

74869 Schwarzach

info@ag-wald.de

Geschäftsführung

Gregor Lanz

Mobil 0176 61466129

lanz@ag-wald.de

15.05.2020

Pressemitteilung: Die Forstbranche steht vor einer Jahrhundertaufgabe

„Die dramatische Situation im Wald darf auch in der Corona-Situation nicht in den Hintergrund rücken“ äußert sich Dietmar Hellmann, 1. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Wald Baden-Württemberg (AG Wald BW) und Landesvorsitzender des Bundes Deutscher Forstleute (BDF) am Montag in Stuttgart.

Während sich mit der Bewältigung der Corona-Krise alles auf das Hier und Jetzt fokussiere, rückten Themen wie der Klimawandel in den Hintergrund, denn es scheinen Probleme von morgen zu sein. „Die katastrophale Situation der Wälder in Baden-Württemberg beweist das Gegenteil. Zunehmend wird der Wald – der durch die Speicherung von Kohlenstoff eigentlich bei der Bekämpfung des Klimawandels unterstützen soll – selbst zum Opfer. Auf immer mehr Flächen weicht eine aktive Waldbewirtschaftung allein der Frage wie der Wald erhalten werden kann. Die Zukunft unserer Wälder steht auf dem Spiel“ erläutert Hellmann. Er ist überzeugt: „Die Forstbranche steht vor einer Jahrhundertaufgabe!“

Ein Aktionsbündnis aus AG-Wald, Forstkammer BW und IG BAU BW hat sich daher vergangene Woche mit einem Schreiben an Ministerpräsident Kretschmann gewandt, um auf die katastrophale Lage der Wälder in Baden-Württemberg aufmerksam zu machen und gleichzeitig Lösungsvorschläge unterbreitet.



„Der von der Landesregierung im Dezember auf den Weg gebrachte Notfallplan war ein wichtiger erster Schritt aber es fehlt an der Umsetzung. Mit jedem Tag, an dem die Waldbesitzenden auf die bereits vor Monaten angekündigte Unterstützung im Bereich der Förderung warten, nehmen die Schäden im Wald weiter zu. Darüber hinaus sind Hemmnisse bei der Holzlagerung und beim Holztransport abzubauen“ nennt Roland Burger, Präsident der Forstkammer BW einige der Forderungen.

Martin Schwenninger von der IG BAU BW ergänzt: „Die Corona-Zeit zeigt sehr eindrücklich, welche enorme Bedeutung unserer Wälder für die Gesellschaft haben – nicht nur für Holznutzung und Naturschutz, sondern auch und gerade für Erholung, Gesundheit und als sozialer Raum.“ In nie dagewesenem Ausmaß strömten die Menschen aktuell in die Wälder, welche als Raum für Ausgleich und Erholung allen offen stünden. Es sei wichtig in diesem Zusammenhang auch erneut über die Frage einer Honorierung für die durch die Waldbewirtschaftung bereitgestellten Ökosystemdienstleistungen der Wälder zu diskutieren. Hier sei beispielsweise Rheinland-Pfalz mit einem eigenen Modell schon wesentlich weiter.

Bei aller Dramatik zeige die Corona-Krise dabei auch positive Wege auf. Denn gesellschaftliche und wirtschaftliche Reaktionen und Maßnahmen auf eine Gefahr, wie sie derzeit in einem breiten Konsens wahrgenommen würden, seien noch vor einigen Monaten schier undenkbar gewesen. Im Gegenteil: Klimafreundliche Aktionsprogramme und Handlungsstrategien seien überwiegend mit dem Argument, dass sie wirtschaftsschädlich seien, zurückgewiesen oder deutlich abgeschwächt worden, so Hellmann. „Um es noch einmal ganz deutlich zu machen: Die Gefahr, die vom Klimawandel für uns Menschen in Deutschland, Europa, der gesamten Welt ausgeht, ist um Dimensionen größer als die der Corona-Pandemie. Wenn also schon für Corona dieser Gesinnungswandel mit dem notwendigen finanziellen Aufwand möglich ist, dann sollte er angesichts der Klima-Erwärmung eine Selbstverständlichkeit sein“ bringt Hellmann die Ansicht des Aktionsbündnisses auf den Punkt.

Der Wald diene, insbesondere im Hinblick auf den Klimaschutz, als Gradmesser für den Umgang der Gesellschaft mit ihrer Umwelt. Wollte man zukünftigen Generationen vielfältig wirkende Wälder hinterlassen, müsse man sie jetzt anlegen und schützen.



Über das Aktionsbündnis „Wald in Not – Handelt jetzt!“

Um auf die verheerenden Waldschäden in den Jahren 2018 und 2019 und die damit verbundenen dringenden Anpassungsmaßnahmen im Wald aufmerksam zu machen, hat die AG Wald Baden-Württemberg gemeinsam mit der Forstkammer BW und der IG BAU BW im Sommer letzten Jahres das Aktionsbündnis „Wald in Not – Handelt jetzt!“ ins Leben gerufen. Hauptbestandteil des Aktionsbündnisses war die Veranstaltung einer Demonstration vor dem Landtag zu der über eintausend Forstleute, Waldbesitzende und Waldarbeiter gekommen sind.

Über die Arbeitsgemeinschaft Wald:

Die AG Wald ist ein Zusammenschluss von forstlichen Verbänden in Baden-Württemberg mit Sitz in Stuttgart. Leitbild der AG Wald ist ein umfassend nachhaltig, multifunktionaler und naturnaher Wald. Die AG Wald bekennt sich zur besonderen Gemeinwohlverpflichtung des öffentlichen Waldes. Die Bewirtschaftung der Wälder in Baden-Württemberg muss sich an allen Leistungen des Ökosystems Wald orientieren und die biologische Vielfalt und ökonomische Nachhaltigkeit bewahren. Eine nachhaltige, naturnahe Waldbewirtschaftung berücksichtigt und erhält die vielfältigen Wirkungen des Waldes für Naturhaushalt, Landschaft und Gesellschaft.